

Niederschrift
über die Sitzung der Gemeindevertretung
in Meinhard-Grebendorf, Bürgerhaus
Sitzungstag: 20. Mai 2021

Gemeindevertretung:

Anwesend:

Vorsitzender Niclas Krannich

Uwe Beck
Dirk Funke
Karl Jeanrond
Rainer Klippert
Utta Laumann
Michael Pack
Gerhard Pippert
Erwin Roth
Bruno Sieberhein
Silvia Volkmar

Rolf Eyrich
Frank Gimbel
Joachim Gruß
Ingo Krause
Christian Menthe
Isabell Menthe
Timo Sauer

Guido Hasecke
Georg Hottenrott
Bernhard Mensing

Carl Christoph Jost
Helmut Wagner

Nicht anwesend:

Gemeindevorstand:

Anwesend:

Bürgermeister Gerhold Brill
Erste Beigeordnete Friederike Gruß
Beigeordneter Bernd Appel
Beigeordneter Karl Pöpperl
Beigeordneter Dieter Schönberg
Beigeordnete Karla Weferling

Nicht anwesend:

Beigeordneter Mathias Mengel
Beigeordneter Herbert Wicke

Ortsvorsteher/innen:

Anwesend:

Florian Gimbel
Nicole Rathgeber

Nicht anwesend:

Schriftführerin:

Nicole Reuß

Beginn: 20:05 Uhr

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Krannich, begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungswünsche:

1. **Herr Bürgermeister Brill** bittet die Tagesordnungspunkte 4 und 5 nach dem Wort Beschlussvorschlag um das Wort „Aufstellungsbeschluss“ zu ergänzen.

Gemeindevertreter Jeanrond widerspricht dieser Änderung. Diese Ergänzung der Tagesordnungspunkte 4 und 5 um das Wort „Aufstellungsbeschluss“ würde einen komplett anderen Sachverhalt ergeben. Hierbei handelt es sich dann um ein Bauleitverfahren und dieses müsste mit einer 2/3 Mehrheit beschlossen werden. Eine einfache Mehrheit zur Änderung der Tagesordnung reiche nicht aus und wäre auch nicht HGO konform.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Tagesordnungspunkte 4 und 5 nach dem Wort Beschlussvorschlag um das Wort „Aufstellungsbeschluss“ zu ergänzen.“

Beschluss: 8 dafür, 12 dagegen, 3 Enthaltungen

2. **Gemeindevertreter Pack** bittet die Tagesordnungspunkte 1 und 7 zu tauschen, da dann in der Tagesordnung nachfolgende Beschlüsse, welche eine Überweisung in einen Ausschuss vorsehen, bereits berücksichtigt werden könnten.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Tagesordnungspunkte 1 und 7 zu tauschen.“

Beschluss: 12 dafür, 11 dagegen

Die Tagesordnung zur heutigen Sitzung wurde damit wie folgt geändert:

1. Antrag der SPD- und FDP-Fraktion zur Änderung der Hauptsatzung
2. Vorschlag eines Ortsgerichtsschöffen
3. Interkommunale Zusammenarbeit „Atemschutz“
4. Neubau Kindergarten
 - Bericht / Beschlussvorschlag Gemeindevorstand
5. Neubau Feuerwehrrätehaus Schwebda
 - Bericht / Beschlussvorschlag Gemeindevorstand
6. Beteiligung der Öffentlichkeit an gemeindlichen Sitzungen
7. Einbringen des Haushaltsplanes 2021, des Haushaltssicherungskonzeptes sowie des Investitionsprogrammes 2020 – 2024 (*wird in der Sitzung verteilt*)
8. Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges
9. Bericht des Gemeindevorstandes gem. § 66 HGO und Bekanntgabe von überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 100 HGO
10. Anregungen und Verschiedenes

TOP 1

Antrag der SPD- und FDP-Fraktion zur Änderung der Hauptsatzung

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Gemeindevertreter Pack** das Wort. **Herr Pack** verliest den gemeinsamen Antrag der SPD- und FDP-Fraktion, den § 2 der Hauptsatzung wie folgt zu ändern:

§ 2 Zuständigkeitsabgrenzung und Übertragung von Aufgaben und Ausschüsse:

- (1) Die Gemeindevertretung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:
 1. Haupt- und Finanzausschuss
 2. Bau- und Umweltausschuss
 3. Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss
- (2) Die Ausschüsse haben 7 Mitglieder.

Gemeindevertreter Pack begründet diesen Antrag dadurch, dass aufgrund der anstehenden Themen eine Trennung des bestehenden Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschusses hilfreich sein könne.

Gemeindevertreter Wagner befürwortet diesen Antrag.

Gemeindevertreter Eyrich argumentiert dahingehend, dass durch die ehrenamtlichen Ausschussmitglieder im bestehenden Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss sehr gute Vorarbeit für die folgenden Beratungen in der Gemeindevertretung geleistet wurde und sich diese Zusammenlegung bewährt hat.

Gemeindevertreter Hasecke erläutert, dass vor 5 Jahren der Haupt- und Finanzausschuss mit dem Bau- und Umweltausschuss zusammengelegt wurde, um Synergieeffekte nutzen zu können. Beide Ausschüsse haben von dieser Zusammenlegung profitiert und konstruktive Arbeit geleistet. Aus diesem Grund beantragt **Herr Hasecke**, dass der gemeinsame Antrag der SPD- und FDP-Fraktion in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss überwiesen wird.

Gemeindevertreter Jeanrond meldet sich zu Wort und befürwortet ebenfalls den Antrag der SPD- und FDP-Fraktion.

Es erfolgt eine fraktionsübergreifende Diskussion über die Vor- und Nachteile einer Trennung des Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschusses in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Bau- und Umweltausschuss.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Antrag der SPD- und FDP-Fraktion zur Änderung der Hauptsatzung in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen.“

Beschluss: 11 dafür, 12 dagegen

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

1. „Der bisherige Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss bleibt mit der Bezeichnung Haupt- und Finanzausschuss bestehen und verliert den Geschäftsbereich Bau- und Umwelt.
2. Der bisherige Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss bleibt unverändert bestehen.
3. Es wird ein neuer Bau- und Umweltausschuss für den Geschäftsbereich Baumaßnahmen, Bauleitplanung und Umwelt eingerichtet.
4. Die vorgelegte Satzungsänderung wird beschlossen und der Gemeindevorstand wird mit der weiteren Veranlassung beauftragt.“

Beschluss: 12 dafür, 11 dagegen

Herr Hasecke verlässt wegen Widerstreit der Interessen den Sitzungssaal.

TOP 2

Vorschlag eines Ortsgerichtsschöffen

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet, dass die Amtszeit des Ortsgerichtsschöffen, Herrn Hasecke, mit Ablauf des 05.04. 2021 endet, sich dieser aber bereit erklärt hat, sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund hat der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 10.05.2021 einstimmig beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den bisherigen Ortsgerichtsschöffen, Herrn Guido Hasecke durch Wahl im Amt zu bestätigen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung wählt Herrn Guido Hasecke für die nächste Wahlperiode.“

Beschluss: einstimmig dafür, bei einer Enthaltung

Herr Hasecke nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 3

Interkommunale Zusammenarbeit „Atemschutz“

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet, dass der Gemeindevorstand dem Beitritt zur IKZ-Atemschutz (öffentlich-rechtliche Vereinbarung über eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Atemschutzwesens der Feuerwehren der Kommunen des Werra-Meißner-Kreises) bereits zugestimmt hat. Im Hinblick auf diesen Beschluss soll die bestehende IKZ-Atemschutz der Gemeinde Meinhard mit dem Werra-Meißner-Kreis durch eine neue Vereinbarung weitergeführt werden.

Wie bisher sollen die von der Gemeinde Meinhard vorgehaltenen 28 Atemschutzgeräte für einen Zeitraum von sechs Jahren ertüchtigt und instandgehalten werden. Erforderliche Investitionen werden vom Landkreis im Auftrag der Gemeinde getätigt. Die hierzu notwendigen Wartungen, Prüfungen und Instandsetzungen an den Geräten werden für die Dauer dieser Vereinbarung vom Landkreis an einen externen Dienstleister vergeben. Die Kosten hierfür werden entsprechend der Anzahl der Geräte prozentual auf die jeweiligen Städte und Gemeinden sowie den Landkreis aufgeteilt. Zurzeit werden von der Gemeinde Meinhard für die 28 vorgehaltenen Geräte inkl. der Masken jährliche Wartungskosten von rd. 10.000,00 € an den Werra-Meißner-Kreis geleistet. Es ist davon auszugehen, dass sich aufgrund der noch ausstehenden Kalkulation an den zu erwartenden Wartungskosten nichts Gravierendes ändert.

Abschließend bleibt festzustellen, dass sich das Atemschutzkonzept im Werra-Meißner-Kreis in den zurückliegenden Jahren vollumfänglich bewährt hat.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Atemschutzwesens der Feuerwehren zwischen der Gemeinde Meinhard und dem Werra-Meißner-Kreis beizutreten.“

Beschluss: einstimmig dafür

TOP 4

Neubau Kindergarten

-Bericht / Beschlussvorschlag Gemeindevorstand

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** erläutert, dass der Betrieb der Kindergärten und die damit verbundenen Themen, wie Satzungsänderungen, Bedarfsplanungen oder auch die Änderung der Gebührenordnung ein zentrales und großes Thema der Gemeinde Meinhard ist. Aus diesem Grund hat der Gemeindevorstand bereits vor Jahren eine Kindergartenkommission als Hilfsorgan einberufen. Mitglieder dieser Kommission sind der Gemeindevorstand, Vertreter der Fraktionen der Gemeindevertretung, die Leitungen der einzelnen Kindertagesstättenstandorte, die Gesamtleitung sowie die Elternbeiräte der einzelnen Kindergärten. Fallweise wird die Fachaufsicht des Landkreises hinzugezogen.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Geburtenzahlen und des Zuzuges von jungen Familien mit Kindern war die Gemeinde Meinhard schon bereits vor Jahren gezwungen, den Bewegungsraum in der Kindertagesstätte Frieda zu einem Gruppenraum umzufunktionieren. Dafür hat die Gemeinde eine temporäre Genehmigung erhalten. Letztes Jahr wurde eine zusätzliche Krippengruppe im Schloss eingerichtet, um dem Bedarf an Krippenplätzen gerecht zu werden. Nun ist die Gemeinde Meinhard dabei, aufgrund des erhöhten Bedarfs, eine zweite Gruppe in Schwebda einzurichten. Diese zweite Gruppe in Schwebda darf ebenfalls nur zeitlich begrenzt betrieben werden.

In der Kindergartenkommission wurde diese Situation umfassend beraten und es bestand Konsens darüber, dass die Gemeinde Meinhard künftig zusätzliche Gruppenräume dauerhaft vorhalten muss. Hinzu kommt, dass der Zustand der Kindertagesstätte in Grebendorf nicht mehr zeitgemäß ist. Nicht nur die Sanitäreinrichtungen, insbesondere ist auch der Außenbereich am Berg mit seinen mehrmaligen jährlichen Überschwemmungen bei Starkregen und die mangelhafte Verkehrsanbindung zu erwähnen.

Nach Abwägung verschiedener Lösungsansätze (u. a. Anbauten an bestehende Einrichtungen) hat sich die Kindergartenkommission einvernehmlich dafür ausgesprochen, dem Gemeindevorstand einen sechsgruppigen Kindertagesstättenneubau zu empfehlen.

Hierzu standen 4 Standorte zur Auswahl:

1. Grubenstraße neben dem dortigen Spielplatz
2. Riethweg neben Sibo-Beton
3. Bernstal gegenüber der bisherigen Kindertagesstätte
4. Ziegelweg westlich des Freizeitplatzes

Während die Standorte Grubenstraße und Riethweg sofort bebaubar sind, muss für den Standort Bernstal ein Bauleitverfahren in Gang gesetzt werden, da die Fläche außerhalb der bebaubaren Ortslage liegt. Für den Bauplatz Ziegelweg muss der Flächennutzungsplan geändert werden.

Nach intensiver Diskussion in der Kindergartenkommission wurde die Grubenstraße als Standort ausgeschlossen, da mit dem Bau der Kindertagesstätte mit zusätzlich 400 Fahrzeugbewegungen am Tag in der Grubenstraße zu rechnen ist. Der Bauplatz

Riethweg wurde ebenfalls ausgeschlossen, da der Fahrzeugverkehr Riethweg/ Schindersgasse als Belastung für die neue Kindertagesstätte angesehen wurde.

Bei dem Bauplatz Bernstal wurde die Hanglage, aus bekannten Gründen, kritisch gesehen. Insbesondere die Kosten für die Gründungsarbeiten sind hier schwer abzuschätzen. Des Weiteren hat die Bauaufsicht bei der Bauvoranfrage bereits jetzt schon darauf hingewiesen, dass eine Baugenehmigung außerhalb der Ortslage nicht so einfach ist.

Die Kindergartenkommission hat sich somit mehrheitlich für den Standort Ziegelweg ausgesprochen. Um nun zu prüfen, ob der Bauplatz genehmigungsfähig ist, ist es notwendig einen Aufstellungsbeschluss durch die Gemeindevertretung fassen zu lassen. Mit diesem Aufstellungsbeschluss wird lediglich ein Prüfverfahren in Gang gesetzt, ob eine Bebaubarkeit mit einer Kindertagesstätte möglich ist. Dabei müssen die Träger öffentlicher Belange (wie z. B. Kreisbauernverband, die untere Natur- und Wasserschutzbehörde, Hessen Forst und auch die Gemeinde Meinhard) zu der Änderung des Flächennutzungsplanes gehört werden. Bei Anhörung der Gemeinde Meinhard sind dann auch die Ausschüsse und der Ortsbeirat mit einzubeziehen.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Gemeindevertreter Hasecke sieht es problematisch bereits jetzt schon in der Gemeindevertretung über einen Aufstellungsbeschluss zu beraten. Daher stellt er den Antrag, dieses Thema in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen oder, sollte der Bau- und Umweltausschuss bereits existieren, den Tagesordnungspunkt in diesen zu überweisen.

Gemeindevertreter Jeanrond stimmt Herrn Hasecke zu, weist jedoch darauf hin, dass dieses Thema in den neu gegründeten Bau- und Umweltausschuss zu überweisen ist.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, den Tagesordnungspunkt 4 in den Bau- und Umweltausschuss zu überweisen.“

Beschluss: 12 dafür, 8 dagegen, 3 Enthaltungen

Herr Hasecke zieht seinen Beschlussvorschlag zurück.

TOP 5

Neubau Feuerwehrgerätehaus Schwebda

-Bericht / Beschlussvorschlag Gemeindevorstand

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet, dass das Feuerwehrgerätehaus in Schwebda unter Denkmalschutz steht. Ein Betrieb wurde von der Unfallkasse Hessen und dem Technischen Prüfdienst nur geduldet, weil die Gemeinde Meinhard einen Neubau zugesagt hat.

Im Bedarfs- und Entwicklungsplan der Meinharder Feuerwehren hatte die Gemeindevertretung bereits einem Neubau zugestimmt. Nach Abarbeitung des Neubaus des Feuerwehrhauses in Frieda wurde die vom Gemeindevorstand berufene Feuerwehrkommission umstrukturiert. Die Vertreter von Frieda haben die Kommission verlassen und wurden durch Vertreter des Ortsbeirates Schwebda und der Feuerwehr

Schwebda ersetzt. Wie bisher waren Vertreter des Gemeindevorstandes und Vertreter der Fraktionen der Gemeindevertretung in der Kommission vertreten. Seit Ende 2019 hat die Kommission in mehreren Sitzungen beraten.

Es wurden 7 mögliche Standorte geprüft:

- 1.) Standort Mühlhäuserstraße Ortsausgang Richtung Frieda rechts
- 2.) Standort Wolfbornstraße 6
- 3.) Bürgerhauswiese beim Bürgerhaus
- 4.) Ludwigstraße im westlichen Anschluss an den Friedhof
- 5.) direkt an der Mühlhäuserstraße am Ortseingang von Grebendorf links
- 6.) Mühlhäuserstraße von Grebendorf kommend rechts vor der Einfahrt zum Ostufer
- 7.) Parkplatz Ostufer Werratalsee

Nach eingehenden Beratungen hat sich die Feuerwehrkommission für den Standort Ostuferparkplatz entschieden. Die Kommission ist sich sehr wohl darüber bewusst, dass bezüglich der Parksituation, auch in der Zufahrtsstraße zum Standort, zukünftig Regelungen getroffen werden müssen, die ein sicheres Aus- und Einrücken der Feuerwehr sicherstellen. Weiter ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass durch den Wegfall von Parkplätzen, im Kontext mit der Bebauung des Ostufers, neue Parkplätze geschaffen werden müssen.

Der Platz gewährleistet, dass die Wasserrettung der Feuerwehr kurze Wege hat. Ferner bietet er ebenfalls ausreichend Fläche, die Rettungshundestaffel Werra-Meißner an das Gebäude anzukoppeln.

Für den Bereich des Parkplatzes besteht ein rechtsgültiger Bebauungsplan. Er ist jedoch nur dem Tourismus und dem Sport gewidmet. Der Bebauungsplan muss demnach in der Festsetzung entsprechend um „Feuerwehr und Rettungsdienst“ erweitert werden.

Dazu ist es notwendig die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes sowie die Offenlegung zu beschließen. Das Verfahren zur Aufstellung kann aufgrund eines rechtskräftigen Bebauungsplanes im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung aufgestellt werden.

Letztlich ist der Aufstellungsbeschluss wie im Verfahren zum Kindergartenstandort ein Prüfungsverfahren, in welchem die Träger öffentlicher Belange gehört werden müssen. Lediglich die untere Naturschutzbehörde ist hier außen vor. Im Rahmen der Anhörung ist auch die Gemeindevertretung anzuhören, die dann ihrerseits wieder Ortsbeirat und die Ausschüsse in die Stellungnahme einbinden wird.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Gemeindevertreter Pack meldet sich zur Wort. **Herr Pack** stellt den gemeinsamen Antrag der SPD- und FDP-Fraktion, diesen Tagesordnungspunkt zur Beratung in den Bau- und Umweltausschuss zu überweisen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, den Tagesordnungspunkt 5 in den Bau- und Umweltausschuss zu überweisen.“

Beschluss: 12 dafür, 11 dagegen

TOP 6

Beteiligung der Öffentlichkeit an den gemeindlichen Sitzungen

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Beigeordneten Appel** das Wort. Herr **Appel** berichtet, dass er eine Nachricht der Kommunalaufsicht bekommen habe, dass das Vorgehen bzgl. der Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschusssitzung am 04.02.2021 in Ordnung gewesen sei. Gleichwohl solle sich die Gemeinde Meinhard durchaus an das Land Hessen wenden, um für die Zukunft prüfen zu lassen, ob die Öffentlichkeit auch digital an öffentlichen Sitzungen der gemeindlichen Gremien teilnehmen dürfe.

Gemeindevertreter Jeanrond meldet sich zu Wort und weist auf § 19 Abs. 3 der Geschäftsordnung hin. Hiernach kann die Gemeindevertretung beschließen, dass die Sitzungen künftig digital übertragen werden können. Weiter schlägt er vor, den Tagesordnungspunkt in den Haupt- und Finanzausschuss zu überweisen und dort prüfen zu lassen, ob die Gemeindevertretung Sitzungen künftig digital übertragen lassen kann.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort und erklärt, dass er diesen speziellen Fall (die Ausschusssitzung wurde nicht öffentlich abgehalten) juristisch prüfen lassen hat mit dem Ergebnis, dass eine digitale Übertragung nach der Hessischen Gemeindeordnung nicht zulässig ist.

Gemeindevertreter Mensing meldet sich zu Wort und weist darauf hin, dass nach eingehender Abwägung, aufgrund der aktuellen Lage hinsichtlich der Corona-Pandemie, so gehandelt wurde.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, den Tagesordnungspunkt 6 in den Haupt- und Finanzausschuss zu überweisen.“

Beschluss: einstimmig dafür

TOP 7

Einbringen des Haushaltsplanes 2021, des Haushaltssicherungskonzeptes sowie des Investitionsprogrammes 2020 – 2024 (wird in der Sitzung verteilt)

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. Herr **Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Vorsitzender – lieber Niclas!

Meine sehr geehrten Damen und Herren der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstandes und der anwesenden Ortsbeiratsvorsitzenden, meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit dem Haushaltsplanentwurf 2021 lege ich den 7ten Haushalt der Gemeindevertretung vor. Nur wenige Gemeindevertreter aus dem Parlament 2014, sind auch heute noch in der Gemeindevertretung. Von den damaligen 23 sind es heute ganze 8. Und von den 8 sind es zwei Rückkehrer – Utta Laumann und Dirk Funke. Beide haben mal eine Pause zwischendurch eingelegt.

Den Haushalt, den mir am 1. Juni 2014 mein Vorgänger im Amt am 1. Juni 2014 übergeben hat, wies ein festgestelltes Defizit von 1,1 Millionen € aus. Letztlich – ich will mich mal vorsichtig ausdrücken – wurden die damaligen Gewerbesteuer-einnahmen mehr als optimistisch angesetzt. Da konnte ich ab 1. Juni 2014 bis zum Ende des Jahres nichts mehr reißen. Den 2015er Haushalt habe ich dann stringent vollzogen.

Rückblickend stellen sich die Haushalte der Gemeinde Meinhard wie folgt dar:

2015: geplant 318.000,00 € Unterdeckung – Ergebnis 309.000,00 € Unterdeckung – also fast eine Punktlandung!

2016: Ansatz 68.000,00 € Unterdeckung – Ergebnis 278.000,00 € Überdeckung!

2017: Ansatz 29.000,00 € Überdeckung – Ergebnis 181.000,00 € Überdeckung!

2018: Ansatz 218.000,00 € Überdeckung – Ergebnis 658.000,00 € Überdeckung!

2019: Ansatz 24.000,00 € Überdeckung – Ergebnis 281.000,00 € Überdeckung!

Für das erste „Corona“ Haushaltsjahr 2020 hatten wir mit einem Defizit von rund 500.000,00 € geplant – nach dem vorläufigen Ergebnis wird die Unterdeckung nur rund 150.000,00 € betragen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen – wenn ich heute einen Haushalt 2021 mit einem Fehlbetrag von 728.000,00 € vorlege, dann ist der Fehlbetrag vielen Ursachen geschuldet – er ist zum Teil Corona geschuldet, er ist dem Stau geschuldet bei notwendigen Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten, er ist bei den Personalkosten im Wesentlichen den Vorgaben des Landes nach KiföG geschuldet.

Die Corona-Pandemie hat der Gemeinde Meinhard bisher fast zusätzlich 70.000 € nur allein im Sach- und im Personalkostenbereich gekostet. Ob das das Ende ist, kann nicht vorausgesagt werden.

Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen haben wir 260.000 € drauf gepackt um letztlich bisher geschobene Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten peu a peu abzuarbeiten.

Der größte Brocken ist aber sicherlich die Erhöhung der Personalkosten.

Nur die nackten Zahlen zu vergleichen ist hier zu kurz gegriffen. Ich möchte daher dazu ein paar Erläuterungen geben:

- 1.) Bisher wurden die Beiträge zur Zusatzversorgungskasse der Angestellten und Arbeiter unter dem Konto Versorgungsaufwendungen gebucht. Gemäß der letzten Besprechung mit dem Ministerium in Wiesbaden sind unter dem Konto Versorgungsaufwendungen ausschließlich Aufwendungen für Beamte zu verbuchen. Für die Erzieherinnen, die Angestellten der Verwaltung und die Arbeiter des Bauhofes sind die Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Kassel ausschließlich unter den Personalkosten zu verbuchen. 198.000,00 € wurden daher umgegliedert und steigern damit die Personalkosten.
- 2.) In 2020 wurden 2 Stellen im Bauhof angebaut. Rund 80.000,00 € zusätzlich belasten damit den Personalkostenbereich im Bauhof ab 2020.
- 3.) Im Kindergartenbereich haben wir für den Kindergartenbus eine Halbtagskraft in 2021 eingestellt. Rund 25.000 € an zusätzlichen Personalkosten fallen hier an.

- 4.) Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen einzuhaltenden erweiterten Hygienemaßnahmen mussten in den Kindergärten die Stunden der Reinigungskräfte um 20 % angehoben werden. Das entspricht zusätzlichen Personalkosten von rund 25.000 €. Es reicht jetzt nicht aus, nur abendlich eine Reinigung durchzuführen, sondern während des Betriebes müssen immer wieder die Sanitäreinrichtungen nach jeder Benutzung und alle handbeaufschlagten Einrichtungen wie Türen, Tische und Spielzeuge desinfiziert werden.
 - 5.) Die höchste Personalkostensteigerung fällt im Produktbereich 6, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, an. Hier ist zu berücksichtigen, dass für die Krippe Jestädt nun in 2021 ganzjährig 3 Stellen und für die zweite Gruppe in Schwebda 2 Stellen zusätzlich vorgehalten werden müssen. Diese zusätzlichen 5 Stellen belasten den Haushalt mit je 58.000 € - also „rountabout“ mit 290.000 €!
- Darüber hinaus sind zukünftig nach KiföG 22 % anstatt bisher 15 % Betreuungsstunden als Ausfallzeit einzukalkulieren – das sind 200 Stunden / Woche. Hierzu müssen Arbeitsverträge aufgestockt und Neueinstellungen vorgenommen werden, was rund 5 zusätzlichen Stellen entspricht.
- 6.) Die Tarifierhöhungen für alle Beschäftigte mussten sowohl in 2020 und auch in 2021 berücksichtigt werden. Allein für 2021 sind rund 30.000 € zusätzlich einzuplanen.
 - 7.) Für die IKZ-EDV wurde ein Auszubildender im August 2020 eingestellt, welcher in der Personalabrechnung über die Gemeinde läuft. Er wird im Produktbereich 1 geführt. Die Kosten belaufen sich auf rund 30.000 € jährlich, welche aber anteilig von den IKZ-Gemeinden wieder an die Gemeinde Meinhard zurückfließen.
 - 8.) Für die Höhergruppierungen von zwei Kollegen im Bauhof und in der Liegenschaftsverwaltung wurden rd. 18.000,00 € zum Ansatz gebracht. Für die Höhergruppierung/Beförderung von 2 Kolleginnen in der Haupt- und Finanzverwaltung wurden rd. 13.000 € zum Ansatz gebracht. Wir sprechen hier von Mitarbeitern der Gemeinde, die sich weit über das normale Maß engagieren und deren Höhergruppierungen bzw. Beförderung nicht nur vom TVÖD vorgegeben, sondern auch mit dem Personalrat abgestimmt ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen – meine Damen und Herren – sehr geehrter Herr Vorsitzender!

Für 2021 haben wir Investitionen von 1,8 Millionen Euro geplant. Größte Posten sind dabei der Neubau einer Kindertagesstätte in Grebendorf und die Beschaffung von zwei Feuerwehrfahrzeugen. Mit dem Haushalt für das Jahr 2021 verbinde ich einige wichtige Ziele: Wir müssen die Pandemie überwinden, die Familien fördern, Infrastruktur sichern und behutsames Wachstum generieren.

- Die Gefahr des Corona-Virus zu verdrängen sollte uns hoffentlich im Laufe des kommenden Jahres mit gelebter Achtsamkeit und dem Einsatz von wirksamen Impfstoffen gelingen.
- Die Förderung der Familien umfasst mehrere Bereiche. Die umfassende Kinderbetreuung und Bildung unserer Kinder, die Schaffung von Bauplätzen in Jestädt und Hitzelrode, die breite Vereinsförderung sowie die Angebote für Spiel- und aktive Freizeitbetätigung.

- Die Infrastruktur unserer überschaubaren Gemeinde ist gut bis befriedigend und so soll es auch bleiben. Dank der attraktiven Wahrnehmung von innen und außen gibt es quasi in Meinhard keinen Leerstand. Meinhard hat in den letzten Jahren sein Profil als umwelt- und familienfreundliche Gemeinde geschärft. Meinhard wird wahrgenommen – auch über die Grenzen unseres Landkreises hinaus.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, grundsätzlich stellt sich jedoch die Frage, kann diese Unterdeckung im Haushalt 2021 in den nächsten Jahren fortgesetzt werden? Ein klares nein kommt von mir und auch von der Kommunalaufsicht in Kassel. Es muss ein Ausrutscher bleiben. Ein Ausrutscher, der letztlich aber der Pandemie geschuldet ist. Die Pandemie, die seit vielen Monaten unser Leben auf den Kopf gestellt hat. Jeder Tag ist ein Kampf mit neuen Herausforderungen. Es gab und es gibt immer wieder neue Hiobsbotschaften. Informationen und Hinweise sind genauso schnelllebig, wie Entscheidungen und Verordnungen fragwürdig sind. Wir alle haben Ängste und Sorgen. Der Weg zurück in die Normalität scheint weit. Die Corona-Pandemie hat unsere Bürger, die gesamte Gesellschaft, die Politik auf allen Ebenen, Arbeitnehmer, Selbstständige und Unternehmer persönlich, wirtschaftlich und emotional vor große Herausforderungen gestellt.

In dieser noch nicht dagewesenen Ausnahmesituation muss die Gemeinde entschlossen handeln. Nichts ist schlimmer, als wenn in der Krise sich Führung weg duckt. Die Corona-Krise wird die öffentlichen Haushalte über Jahrzehnte hinweg belasten.

Zurück also zu unserer geplanten Unterdeckung in unserem Haushalt. Wir haben jetzt ein gutes halbes Jahr Zeit uns intensiv Gedanken zu machen, um die Konsolidierung voran zu treiben. Friedhofsgebühren, Hundesteuer und Grundsteuern müssen nochmals diskutiert werden. Die zwei noch bestehenden Gemeindebüchereien in Schwebda und Jestädt müssen angesprochen werden, die Parkraumbewirtschaftung in allen 7 Ortsteilen kann ein Thema werden. Und liebe Kolleginnen und Kollegen – der Landesrechnungshof hat uns mit seinem Prüfbericht auch aufgefordert, über unsere Kindergärten nachzudenken. Die Gemeinde Meinhard leistet sich mit täglichen 10stündigen Öffnungszeiten schon eine sehr komfortable Kinderbetreuung. Die Mehrzahl der hessischen Gemeinden haben eine Öffnungszeit von 8 Stunden.

Mit Disziplin und gelebtem solidarischen Zusammenhalt zwischen den Mandatsträgern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus sowie der Bürgerschaft sollte uns die Konsolidierung gelingen.

Am Schluss möchte ich unsere Kämmerin Simone Schönberg danken, die bis spät in die Nacht hinein mit Hochdruck den Haushalt 2021 aufgestellt hat – teilweise hat sie dabei sogar ihre eigene Gesundheit hinten angestellt. Ich möchte ihr Dank sagen, dass sie die Jahresabschlüsse der zurückliegenden Jahre gefertigt hat – zurzeit fertigt sie den Abschluss 2020 – hören sie sich mal um, liebe Kolleginnen und Kollegen, wieviel Städte und Gemeinden im Werra-Meißner Kreis da noch weit hinterherhinken.

Der Gemeindevorstand hat den Haushaltsplan 2021 am Montag, den 17. Mai 2021 mehrheitlich festgestellt. Die Kommunalaufsicht beim Regierungspräsidenten in Kassel hat die Genehmigungsfähigkeit in Aussicht gestellt.

Ich bitte die Gemeindevertretung dem vorgelegten Haushaltsplan 2021 zuzustimmen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, vertrauen Sie meinem konservativen Haushaltsvollzug – ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.“

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Entwurf des Haushaltsplanes 2021, des Haushaltssicherungskonzeptes sowie des Investitionsprogrammes 2020 – 2024 wird zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss, in den Bau- und Umweltausschuss sowie in den Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss überwiesen. Die 7 Ortsbeiräte sind zu beteiligen.“

Beschluss: einstimmig dafür

TOP 8

Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. Herr **Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 15. April 2021 hier im Bürgerhaus habe ich Ihnen über den Haushaltsvollzug bis zum 31. März 2021 berichtet. Gemäß § 28 der Hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik ist die Gemeindevertretung über den Stand des Haushaltsvollzuges regelmäßig zu informieren. Da der Haushalt 2021 noch aussteht, berichte ich Ihnen von Erträgen und Aufwendungen bis zum 30. April 2021, welche sich im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung eingestellt haben.

Das Gesamtergebnis zeigt in der Summe der ordentlichen Erträge zum 30. April 2021 einen Stand von 2.656.181 €.

Zur Ausgabenseite: In der Summe der ordentlichen Aufwendungen sind 2.665.797 € zum 30. April 2021 getätigt worden.

Im Saldo haben wir rund 10.000 € mehr bis Ende April ausgegeben, als wir eingenommen haben.

Eine Kurzübersicht zum Haushaltsvollzug vom 1. Januar bis 30. April 2021 liegt Ihnen als Tischvorlage vor.“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 9

Bericht des Gemeindevorstandes gem. § 66 HGO und Bekanntgabe von überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 100 HGO

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. Herr **Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Befristete Anordnung von Rufbereitschaften für zwei Mitarbeiterinnen

Die Gemeinde Meinhard ist als Arbeitgeber verpflichtet, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Corona-Test-Möglichkeiten anzubieten. Wie sicher mittlerweile alle von Ihnen mitbekommen haben, es wurde ja ausführlich kommuniziert, kommen wir dem schon eine ganze Weile nach und haben dafür ein eigenes Testcenter im Dorfgemeinschaftshaus in Jestädt eingerichtet. Zwei Kolleginnen haben sich dazu bereit erklärt, die Tests regelmäßig bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchzuführen. Sie wurden dafür extra geschult. Der Gemeindevorstand hat

beschlossen, dass für die beiden Kolleginnen auch am Wochenende, wechselweise, eine Rufbereitschaft angeordnet wird.

Kostenlose Grundstücksübernahme im Ortsteil Jestädt, Fischerweg

Jestädt wurde bis 1928 durch drei Brunnen im Ort mit Wasser versorgt. Wer sich auskennt, weiß, dass alle diese drei Brunnen auch heute noch erhalten sind. Während zwei Brunnen auf öffentlichem Grund stehen, befindet sich der Dritte auf einem Privatgrundstück. Der jetzige Eigentümer möchte das Grundstück gerne an die Gemeinde verschenken. Das Grundstück beläuft sich auf 6,5 m² und beinhaltet außerdem eine Straßenlaterne sowie eine Schwengelpumpe. Haushaltsmittel für anfallende Notarkosten stehen zur Verfügung. Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, dass die Gemeinde Meinhard die Grundstücksfläche, in Absprache mit dem Ortsbeirat Jestädt, übernimmt.

Umschichtung von Personal in der Verwaltung

Aufgrund der Änderung von Arbeitsabläufen in der Verwaltung wurde der Bereich Finanzen und Liegenschaften etwas umstrukturiert. So wurde ein Büroraum für die Liegenschaftsverwaltung im Nordflügel neu geschaffen und auch Büros getauscht. Eine neue Kollegin hat zu Beginn dieser Woche kurzfristig ihre Arbeit bei uns aufgenommen und wird das Steueramt unterstützen. Auch die nun angegangene Digitalisierung der Verwaltung wird eine gewisse Veränderung in den Arbeitsabläufen mit sich bringen.

Umgestürzter Baum fällt auf Halle der Firma Friedola

Hinter Friedola, am Radweg Richtung Großtöpfer, ist vor einigen Wochen ein Baum auf eine der Hallen der Firma Friedola gestürzt. Der Baum stand auf dem Gelände der Waldinteressenten Frieda und hätte somit auch von diesen entfernt werden müssen. Da die Waldinteressenten der Gemeinde aber bereits im Vorfeld gemeldet hatten, dass der Baum verdächtig schräg stand und eigentlich hätte gefällt werden sollen, hat der Bauhof den umgestürzten Baum entfernt.

Photovoltaikanlage „An der Schindersgasse“

In der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes habe ich auf Nachfrage eines Beigeordneten über die Photovoltaikanlage „An der Schindersgasse“ informiert. Die regelmäßigen an- und abfahrenden LKWs der Firma Oppermann, die die Bauschuttdeponie anfahren, bringen immer wieder starken Schmutz und Schlamm auf die Straßen „An der Schindersgasse“ und die B 249. Mit entsprechenden Reinigungsfahrzeugen wird die Straße anschließend weitestgehend gesäubert. Die Zufahrt zur Bauschuttdeponie ist in drei Eigentümer-Abschnitte geteilt und gehört zum größten Teil der Firma Honsel. Der zweite Abschnitt, der Kürzeste, gehört der Gemeinde Meinhard und der dritte Abschnitt gehört einem privaten Eigentümer. Die Firma Honsel sieht durch Verschmutzung und Glatteisbildung im Winter ein Problem bei der Verkehrssicherung. Regnet es, wird das Regenwasser über einen Kanal in die Landwehr entwässert. Dort wird dann Sediment mit eingespült. Die Firma Oppermann gibt an, dass Planet Green die in der Baugenehmigung vorgesehene Entwässerung nicht umgesetzt hat. Planet Green bestreitet das. Vor Gericht wurde Planet Green Recht zugesprochen. Die Firma Oppermann will in Revision gehen. Nach Rücksprache mit der Firma Planet Green, kann die Gemeinde Meinhard nun nach 10 Jahren Betriebszeit davon ausgehen, dass sie zukünftig von Gewerbesteuerzahlungen der Firma profitieren wird.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10

Anregungen und Verschiedenes

- **Gemeindevertreter Jeanrond** regt an, dass eine Liste aller Anträge, welche sich zurzeit im Geschäftsgang befinden, den Mandatsträgern vorgelegt wird.
- **Gemeindevertreter Hasecke** bittet, die Geschäftsordnung an alle neuen Mandatsträger verteilen zu lassen, falls dieses noch nicht geschehen ist.
- **Gemeindevertreter Hasecke** erinnert, dass bei den Themen der TOP 4 und 5 die Ortsbeiräte zu beteiligen sind.
- **Gemeindevertreter Hasecke** erinnert im Zusammenhang mit dem Leerstand an die ein oder andere Bauruine.
- **Gemeindevertreter Hasecke** bedankt sich für die ins Leben gerufene Spendenaktion von Herrn Willi Jakal bzgl. der auszutauschenden Verkehrsschilder und würde sich freuen, wenn auch Erneuerungen ohne „Spendenaktionen“ stattfinden würden.

Vorsitzender Krannich teilt mit, dass die nächste Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 24. Juni 2021 um 20:00 Uhr im Bürgerhaus Grebendorf stattfindet und schließt die heutige Sitzung.

Ende der Sitzung 21:50 Uhr.



Vorsitzender



Schriftführerin